— var. *Rohlenae* Petrbok. Boljevici und Godinje. (Petrbok und Rohlena).

13. *Zebrina radiata* Brug. Scutari-See-Felsen. (Pbk.)

14. *Chondrula quinquedentata* Mhlf. Njegus, Cetinje, Vir Bazar, Boljevici, Scutari. (Petrbok).

15. *Cyclostoma elegans* Drp. do. (Petrbok).

16. *Pomatias auritum* Zgl. Njegus, Boljevici, Godinje. (Petrbok).

17. *Triloba sandrii* Parr. Boljevici, Godinje. (Petrbok).

18. *Montenegrina cattaroensis* Zgl. Boljevici, Godinje, Cetinje. (Petrbok).

19. *Medora dalmatina* Partsch. Boljevici. (Rohlena).

20. *Delima decipiens* Rossm. Boljevici, Godinje. (Petrbok).

21. *Clausiliastra laminata* Mont. Boljevici (Rohlena).

22. *Bythinia tentaculata* L. Scutari-See. (Petrbok, Rohlena).

Conchyliologisches aus Tirol.

Unser sehr verehrtes Mitglied Canonicus Leonh. Wiedemayr in Innichen teilte dem Gef. brieflich mit, dass er letzthin sämtliche Gewässer des tirolischen Draugebietes abgesucht, doch nirgends mehr Planorbis gredleri vorgefunden habe. Er glaubt den Grund in der grossen Ueberschwemmung durch die Drau im Hochpustertale suchen zu müssen. Dagegen sammelte er neuerdings in den höher gelegenen Gräben bei Sillian Plan. laciniosus m., den ich erst im Gymn. Programm v. J. 1894 „Neues Verzeichnis der Conchylien Tirols" S. 23 beschrieb. Wohl aber fand Wiedemayr einen neuen Standort für Plan. gredleri auf, und zwar am Südende des Toblacher Sees, eingangs ins Ampezzotal im Flussgebiet der Rienz, und teilte mir auch Ex. zur Beglaubigung mit. —

Hier mag auch ein berichtigender Widerruf, der mir lange schon auf dem Herzen liegt, Platz greifen. In einem Aufsatze der Ferdinandeums-Zeitschrift in Insbruck v. J. 1902 „Conchyliologisches aus dem Lagertale“ führte ich Helix austriaca auf Grund einer lokalen Umwandlung aus H. nemoralis in Tirol ein. Ohne das daselbst aufgestellte Prinzip und die aufgeführten Beispiele gegenwärtig in Abrede zu stellen, widerrufe ich doch die Anwesenheit der H. austriaca in Tirol, zumal ich 3 Sommer am Fusse des Dobratsch unweit Villach in Kärnten beide Arten beisammen — stets ohne Uebergänge in einander — beobachtete. Der übrigens gewissenhafte Sammler, welcher mir H. austriaca von der Becca, westlich von Rovereto, überbrachte, sammelte früher auch bei Pressburg und hat ohne Zweifel 2 Exemplare unter das tiroler Material gebracht. So geschah der Irrtum.

Darum mag als oberster Glaubensartikel des Naturforschers gegenüber unwahrscheinlichen Mitteilungen — um nicht zu sagen Unglaube — das Prinzip gelten: die Sache dahingestellt lassen, bis man sich selbst überzeugt hat; — oder für andere Fälle das Wort des scharfsinnigen Baron Al. v. U.: „Autor hin, Autor her, Augen hab ich so wie er.“ Gredler.

Die Conchylien des Löss des mittleren Donautales.

Die zahlreichen Aufschlüsse der pleistocänen Lössablagerungen, welche sich in der Umgebung Regensburg's finden, veranlassten mich, dieselben nach den in ihnen eingesprengten Conchylien zu untersuchen. In Nachfolgendem gebe ich das Verzeichnis der bis jetzt gesammelten Arten.

1. *Limax laevis* Müll. s. s.
2. — *agrestis* L. s. s.